

# „KRANKENSTÄNDE VERMEIDEN – ARBEITZUFRIEDENHEIT ERHÖHEN“

... mit diesem Titel startete vergangenen Herbst ein Projekt zum Thema „Fehlzeitmanagement“ im Landes-Krankenhaus Steyr.

Eine Datenanalyse zeigte, dass vor allem im Pflegebereich und im Bereich der Reinigung im Vergleich zu anderen gespag Einrichtungen hohe krankheitsbedingte Abwesenheiten vorliegen. Projektziel war daher, für diese Bereiche anhand einer vorherigen Analyse mögliche Aktivitäten zur Verbesserung der Fehlzeitsituation aufzuzeigen, wofür das Projekt in vier Abschnitten unterteilt wurde:

- Analyse der Krankenstandszahlen und Krankenstandsursachen
- Maßnahmensuche zur Verringerung der Fehlzeiten und Verbesserung der Arbeitsbedingungen
- Umsetzung von geeigneten Maßnahmen, differenziert nach:
  - eigenständig aufgrund der Kompetenzlage im Haus kurzfristig umsetzbar
  - unter Veränderung der Rahmenbedingungen im Unternehmen umsetzbar
  - längerfristig, nur unter Zustimmung der Unternehmensleitung umsetzbar
- abschließende Evaluierung

Das Projekt wird unter Leitung von Sylvia Löschenkohl DGKS in der Anästhesie im KH Steyr, mit externer Beratung und Begleitung durchgeführt. Ein 13-köpfiges Projektteam wurde aus Mitarbeiterinnen des Pflegebereiches, der Reinigung und des Betriebsrates gebildet. Die Analysephase konnte 2007 abgeschlossen werden: Krankenstandsdaten

wurden ausgewertet und Interviews durchgeführt, wobei sich gravierende Unterschiede zeigten:

- Die Pflege weist deutlich weniger Krankenstände auf als die Reinigung, wo auch Langzeitkrankenständen öfter auftreten
- Ältere haben deutlich höhere Krankenstandswerte, die Reinigung schneidet auf Grund des höheren Altersschnitts deutlich schlechter ab
- MitarbeiterInnen mit Teilzeitbeschäftigung liegen bei den durchschnittlichen Krankenstandstagen besser als Vollzeitbeschäftigte

- Es gibt ausgeprägte Unterschiede zwischen verschiedenen Abteilungen, sowohl bei der Pflege als auch bei der Reinigung

Generell konnte festgestellt werden, dass dem Thema Fehlzeiten bzw. Krankenstände mit Offenheit, Interesse und Engagement zur Verbesserung begegnet wurde. Im ersten Quartal 2008 entwickelte das Projektteam eine Reihe von Maßnahmenvorschlägen zur Verringerung der Fehlzeiten bzw. zur Verbesserung der Arbeitssituation, die es dann mit den betroffenen Bereichen zu fixieren und umzusetzen gilt.

„Wir sehen das Projekt als Chance unter Einbindung der MitarbeiterInnen konstruktive Vorschläge zur Verbesserung der Situation zu entwickeln.“



Das Projektteam

## AUS DEN ABTEILUNGEN